

Standort:

Sornzig, am Eingang zum Kloster Marienthal



Weitere Informationen und Auskünfte zu Führungen bekommen Sie hier:

Grimma
Stadtinformation
Markt 23, 04668 Grimma
03437-98 58 285
grimma.de

**Kulturförderverein
Schaddelmühle e.V.**
Zur Schaddelmühle 5
04688 Grimma/OT Schaddel
034384 - 71 202
schaddelmuehle.org

Leisnig
Gästeamt
Kirchstraße 15, 04703 Leisnig
0343 21- 6370 90
gaesteamt@leisnig.de

Mügeln
Stadtverwaltung Mügeln
Markt 1, 04769 Mügeln
0343 62 - 410-0
rathaus@stadtmuegeln.de

Döbeln
Döbeln-Information
Obermarkt 1, 04720 Döbeln
03431 - 57 91 61
stadtinformation@doebeln.de

Leipzig
Tourismus und Marketing
GmbH (LTM)
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig
0341 - 7104260
info@ltm-leipzig.de



REFORMATION & KUNST



Die jungen Frauen – Glasskulptur am Lutherweg

Kunstobjekt von E. Andreas Hartzsch,
Teil des Kunstprojektes des Kulturfördervereines Schaddelmühle e.V.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

REFORMATION & KUNST



Stadt Mügeln

Das Projekt REFORMATION UND KUNST verbindet den touristischen Aspekt des Sächsischen Lutherwegs mit reformatorischen Erkenntnissen, heimatgeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation bis in unsere Gegenwart.

Während die Lutherdekade eher in Kirchen, Schulen, Theatern und Filmen stattfand, brachten fünf Künstler in 4 Kunstprojekten die Thematik in die Natur. An je einem Standort in Grimma, Döbeln, Leisnig und Mügeln entstanden Kunstwerke, die sich mit Luther und dem Leben in seiner Zeit auseinandersetzen.

Im vorausgegangenen Wettbewerb wählte eine Jury aus Künstlern, Vertretern der Künstlerhäuser, der Kommunen, der Evangelischen Kirche, des Landkreises und der Fördermittelgeber die besten Entwürfe aus. Realisiert wurden diese hauptsächlich in den Künstlerhäusern Schaddelmühle e.V. und Künstlergut Prösitz e.V. unter Teilnahme interessierter Bürger. Die Träger der Künstlerhäuser organisierten diesen Prozess, begleiteten und bereicherten ihn durch eigene weitere Aktivitäten.

Glaskunst-Objekt am Eingang zum Kloster Marienthal

Autor der Skulptur ist der E. Andreas Hartzsch aus Riesa

Seine künstlerische Gestaltungsidee

Das Glasobjekt am Eingang des Klosters erinnert an die jungen, mutigen Frauen, die in dieser Zeit unter dramatischen Umständen aus den Klöstern flohen. Ein monolithischer Glasblock auf einem Sockel ist schichtweise aufgebaut, Silhouetten von Frauenfiguren sind darin eingebettet und in räumlicher Staffelung zu sehen. Dem Betrachter eröffnen sich reizvolle, sich ständig verändernde Ansichten und räumliche Verschiebungen im farbigen Glasblock.

Der Entstehungsprozess in der Arbeitsweise der Sozialisierten Kunst

Mit Schülern der Gymnasien Oschatz und Riesa wurde die Flucht der Nonnen aus dem Kloster Sorzig als Teil der reformatorischen Zeit thematisiert, wurden Silhouetten gezeichnet und das Übertragen auf Glas geübt.



Das gedankliche Konzept, Skizzen, Proportions- und Ansichtsmodelle am Anfang des Gestaltungsprozesses überzeugten die Jury vom Entwurfskonzept.

rechts: gemeinsam am Werk



Glaskulptur

Material:
blockverklebtes Glas,
Sockel aus Rochlitzer
Porphyrtuff

Gesamthöhe 1,74m